

Produkt-Information



Contrax-D liquid

Produktinformationen werden stets neuen Erkenntnissen und Erfahrungen angepaßt. Wir empfehlen daher, vor Gebrauch des Produktes den Text erneut zu lesen.

Verwendung

Rodentizid zur Bekämpfung normalempfindlicher und besonders auch resistent gewordener Schadnager.

- Wanderratte (*Rattus norvegicus*)
- Hausratte (*Rattus rattus*)

Nicht zum Wiederverkauf und nur für professionelle Schädlingsbekämpfer bestimmt! Mit Contrax-D liquid hergestellte Trinkköder dürfen nur selbst angewendet, nicht aber verkauft werden.

Typ

Flüssigkonzentrat zur Selbstherstellung von Trinkködern.

Wirkstoff

0,0625 % Difethialon. Blutgerinnungshemmer (Antikoagulans) der zweiten Generation.

Wirkung

Vergiftungen führen zu einer Bewußtseinsstörung mit gleichzeitig abnehmenden Lebensfunktionen. Aufgrund zunehmender Kapillardurchlässigkeit kommt es zur langsamen, überwiegend inneren Verblutung unter weitestgehendem Ausschluß von Schmerzen und Ängsten.

Besonderheiten

- Jüngster Blutgerinnungshemmer der 2. Generation mit sicherer Wirkung, auch bei resistent gewordenen Stämmen.
- Kein abschreckender Geschmack. Hohe Köderakzeptanz. Günstige TOX-Werte bei Hunden und Schweinen.

- Verzögerter Wirkungseintritt vermeidet Köderscheu und führt zur restlosen Befallstilgung.
- Sicheres Gegenmittel bei akzidenteller Haustiervergiftung ist Vitamin K₁.

Bedarf

Der Köderbedarf richtet sich nach dem Ergebnis der Ermittlung von Aufenthaltsplätzen, die in den zu behandelnden Befallsbiotopen von Wanderratten bevorzugt aufgesucht werden.

Für Räume, Tierställe und Freiland unter Verwendung von geeigneten Ködertränken bis maximal 90 % des Fassungsvermögens.

Anwendung

Köderzubereitung

Mit 24facher Wassermenge verdünnen, dann 3 % Zucker zusetzen. Zum Mischen nur saubere Gefäße verwenden. Im Durchschnitt benötigt man für 100 m² Fläche 5 - 10 Tränken mit je 250 - 500 ml Verdünnung.

Beispiel: 200 m² = 10 Tränken = ca. 5 l Verdünnung = 4,8 l Wasser + 200 ml Contrax-D liquid + 150 g Zucker.

Vor Entnahme schütteln. Danach roten Schraubverschluß lockern, Flasche langsam drücken, bis Dosierkammer gefüllt ist, Dosiermarkierung beachten. Evtl. Überschuß läuft zurück. Eine Dosierkammerfüllung sind 25 ml.

Errichtung von Köderstellen

Besonders geeignet zum Aufstellen sind Contrax-Tränken aus Plastik und die Ködertränke der Contrax-Box „808“. Aber auch saubere, flache und standsichere Schalen können benutzt werden. Nicht frei in den Raum stellen, sondern in die Laufwege der Na-

ger, an Wänden und Sockeln entlang, in Ecken sowie auch in die Nähe der Fenster, wo die Tiere Schwitzwasser der Scheiben ablecken. Andere Trinkmöglichkeiten möglichst beseitigen, dabei auch an Zugang zu Dachrinnen denken. Schalen täglich kontrollieren! Bei halber Entleerung säubern und neu füllen, um eine übermäßige Erhöhung der Wirkstoffkonzentration durch Verdunsten zu vermeiden. Pausenlos anbieten, bis der Befall restlos getilgt ist.

Nicht in Räumen anwenden, die der Lagerung landwirtschaftlicher Vorratsgüter dienen.

Vorsichtsmaßnahmen

Gesundheitsschädlich bei Berührung mit der Haut und beim Verschlucken. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden.

Mißbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzkleidung tragen. Contrax-D liquid hebt die Gerinnungsfähigkeit des Blutes auf und erzeugt innere Blutungen. Gefahr kumulativer Wirkung. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen. Gegenmittel: Vitamin K₁. Ködertränken unerschwingbar für Kinder und Haustiere und nicht offen auslegen.

Packung dicht verschlossen und kühl lagern. Nur im Originalbehälter aufbewahren. Verpackung darf nicht wiederverwendet werden. – Das Mittel ist fischgiftig. Nicht in Gewässer gelangen lassen.

Sowohl im Raum, Tierstall und Freiland nur sachgerecht, d. h. nach anwendungstechnischen Grundsätzen auslegen.

Das behandelte Areal ist bis zum Abschluß der Bekämpfung mit entsprechenden Sicherheitshinweisen kenntlich zu machen. Dies gilt auch für Wanderrattenbefall im Freiland.

Entsorgung

Anfallende Mittelreste und Verpackungen mit Mittelresten entsprechend den abfallrechtlichen Regelungen als Sonderabfall entsorgen. Restentleerte Verpackungen sind gemäß Anhang I der VerpackV einer Verwertung zuzuführen.

Tote und geschädigte Nager sofort einsammeln und entsprechend den Bestimmungen des Tierkörperbeseitigungsgesetzes beseitigen.

Verpackung

Plastikdosierflasche mit 500 ml.